

Donnerstag, 22. September

Mainstream mit Migrationshintergrund!? - Von Kanak Attak bis PEN-Berlin

Emine Sevgi Özdamar erhält den Büchner-Preis, Deniz Yücel tritt als Präsident des deutschen PEN ab und gründet postwendend den PEN-Berlin und wenn man die Liste der Autoren der diesjährigen Literaturtage in Oberursel liest, kann man sich fragen, ob der Mainstream jetzt Migrationshintergrund hat. Oder ob wir den Migrationshintergrund langsam mal in den Hintergrund schicken sollten. Oder wie der Erfolg der "migrantischen" deutschen Literatur zu erklären ist. Ob wir in einer postmigrantischen Gesellschaft leben. Und was das alles für unser neues Kommunikationszentrum "Kulturcafé Windrose" in Oberursel bedeuten kann.

Darüber sprechen zu Beginn der Oberurseler Literaturtage 2022 Mithu Sanyal (Schriftstellerin, Journalistin, Autorin von „Identitti“) und Imran Ayata (Campaigner, Autor und Performer von „Songs of Gastarbeiter“, Mitbegründer von Kanak Attak), moderiert von Michael Behrent.

19 Uhr | 10 Euro, 5 Euro erm.
Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: Internationaler Verein Windrose
1976 e.V.

Kommunikationszentrum Altstadt

Strackgasse 6
61440 Oberursel (Taunus)

Portstrasse Jugend & Kultur

Hohemarkstraße 18
61440 Oberursel (Taunus)

Tickets und Informationen gibt es in der Buchhandlung Libra und unter www.ksfo.de.
Für kostenfreie Veranstaltungen ist keine Anwendung notwendig.

Freitag, 23. September

Hadija Haruna-Oelker „Die Schönheit der Differenz – miteinander anders denken“

Hadija Haruna-Oelker, Journalistin, Politikwissenschaftlerin und Moderatorin beschäftigt sich seit langem mit Rassismus, Intersektionalität und Diskriminierung. Sie ist davon überzeugt, dass wir alle etwas von den Perspektiven anderer in uns tragen. Dass wir voneinander lernen können. Und einander zuhören sollten. In ihrem Buch erzählt sie ihre persönliche Geschichte und verbindet sie mit gesellschaftspolitischem Nachdenken. Sie erzählt von der Wahrnehmung von Differenzen, von Verbündetsein, Perspektivwechseln, Empowerment und von der Schönheit, die in unseren Unterschieden liegt.

Ein hochaktuelles Buch, das drängende gesellschaftspolitische Fragen stellt und Visionen davon entwickelt, wie wir Gelerntes verlernen und Miteinander anders denken können: indem wir einander Räume schaffen, Sprache finden, mit Offenheit und Neugier begegnen.

18 Uhr | Kostenfrei
Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: Kunstgriff Oberursel e.V.

Freitag, 23. September

Mo Asumang „Mo und die Arier: Allein unter Rassisten und Neonazis“

Wie fühlt sich Fremdenhass auf der eigenen Haut an?

Die afrodeutsche TV-Moderatorin Mo Asumang wagt ein spektakuläres und einzigartiges journalistisches Experiment. Mutig und entschlossen sucht sie die offene Konfrontation mit rechten Hasspredigern – unter 3000 Neonazis auf dem Alex, bei einem rechten Star-Anwalt, unter braunen Esoterikern, auf einer Neonazi-Dating-Plattform, ja sogar bei Anhängern des Ku-Klux-Klan in den USA. Sie begegnet Menschen, die sie hassen – und entlarvt sie dadurch.

20 Uhr | Kostenfrei
Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: KSfo

Sonntag, 25. September

Mietje und Cato Bontjes van Beek Literatur und Malerei mit Bettina Zeller und Dr. Tino Wehner

Die Schwestern gehörten in Berlin während der 40er Jahre zur Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“. Cato wurde am 8. August 1943 in Berlin-Plötzensee hingerichtet, Mietje überlebte und musste sich beim Reichs-Arbeitsdienst verpflichten, im KZ Bergen-Belsen Fotos und Zeichnungen anzufertigen, um die Nazi-Gräueltaten zu dokumentieren. Später wurde sie Malerin und verarbeitete diese Schicksale in ihren eindrucksvollen Bildern. Cato verarbeitete ihr Warten auf die Hinrichtung in wunderbaren einfühlsamen Briefen an ihre Mutter Olga und andere Familienangehörige. Mietje malte sich das Leid aus dem Leib.

Bettina Zeller liest aus den Briefen und Büchern der Schwestern vor. Dr. Tino Wehner hält den Vortrag und stellt die Verbindung zu einzelnen Bildern her.

11 Uhr | Kostenfrei
Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: vhs-Hochtaunus

Donnerstag, 29. September

„Book Rebels. 75 Heldinnen der Literatur“

Lesung und Gespräch mit Selene Mariani, Marlen Apel und dem Jugendleseclub BLUDS

Das 2021 erschienene Buch „Book Rebels. 75 Heldinnen aus der Literatur“ ist eine Sammlung von inspirierenden Geschichten über große und kleine Heldinnen aus antiken Klassikern bis hin zu aktuellen Bestsellern. Der in der Portstrasse Jugend & Kultur angesiedelte Jugendleseclub BLUDS hat zwei der insgesamt 32 Autorinnen des Buches eingeladen. Die jugendlichen Leiterinnen von BLUDS führen durch den Abend und tauchen mit Selene Mariani und Marlen Apel in das Leben der mutigen Rebellinnen ein.

18:30 Uhr | Kostenfrei
Portstrasse Jugend & Kultur
Kooperationspartner: BLUDS Leseclub

Freitag, 30. September

Mirjam Gräve „Katholisch und Queer – Eine Einladung zum Hinsehen, Verstehen und Handeln“

Queere Menschen erleben Leid, Diskriminierung und Ausgrenzung in und mit der katholischen Kirche. In diesem Buch geben berührende und zum Teil erschütternde Lebenszeugnisse Einblick in die Lebens- und Glaubenswirklichkeit von lesbischen Kirchenangestellten, transidenten Müttern, schwulen Priestern, intergeschlechtlichen Lai*innen und vielen anderen. Ergänzt werden sie von Berichten aus dem persönlichen Umfeld queerer Menschen sowie Perspektiven von Verantwortungsträger*innen in der katholischen Kirche. Eltern, Geschwister, Seelsorger*innen, Bischöfe, Vertreter*innen katholischer Organisationen und Theolog*innen berichten von einem Wandel, den sie selbst durchgemacht haben oder den sie als unerlässlich für eine menschenfreundliche Kirche erachten.

19:30 Uhr | Kostenfrei | Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: Katholische Kirche

Samstag, 01. Oktober

Fatma Aydemir „Dschinns“

Dreißig Jahre hat Hüseyin in Deutschland gearbeitet, nun erfüllt er sich endlich seinen Traum: eine Eigentumswohnung in Istanbul. Nur um am Tag des Einzugs an einem Herzinfarkt zu sterben. Zur Beerdigung reist ihm seine Familie aus Deutschland nach. Fatma Aydemirs großer Gesellschaftsroman erzählt von sechs grundverschiedenen Menschen, die zufällig miteinander verwandt sind. Alle haben sie ihr eigenes Gepäck dabei: Geheimnisse, Wünsche, Wunden. Was sie jedoch vereint: das Gefühl, dass sie in Hüseyins Wohnung jemand beobachtet. Voller Wucht und Schönheit fragt „Dschinns“ nach dem Gebilde Familie, den Blick tief hineingerichtet in die Geschichte der vergangenen Jahrzehnte und weit voraus.

Fatma Aydemir, Kolumnistin bei der taz und preisgekrönte Autorin, liest aus ihrem neuen Roman und verrät im Gespräch, wie sie auf die Idee zu „Dschinns“ kam, was es mit dem Titel auf sich hat und welche Parallelen zu den Rassismuserfahrungen der Figuren im Buch in den 90er Jahren zur Gegenwart zu ziehen sind.

17 Uhr | 8 Euro | Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: Buchhandlung Libra

Sonntag, 02. Oktober

Dmitrij Kapitelman „Eine Formalie in Kiew“

In seinem 2021 erschienenen autobiografischen Roman „Eine Formalie in Kiew“ kehrt Dmitrij Kapitelman unwillig, aber von der deutschen Bürokratie genötigt in das Land zurück, das er mit acht Jahren zusammen mit seinen Eltern verlassen hat. Eine von den ukrainischen Behörden beglaubigte Geburtsurkunde soll er nämlich noch vorlegen, damit er endlich den letzten Schritt auf dem langen Weg zur Einbürgerung gehen kann. Was als schnoddrig-ironischer Bericht bürokratischer Kapriolen auf dem Leipziger Flughafen beginnt, wandelt sich in Kiew zu einer Erinnerungsreise in die ukrainische Kindheit, den hoffnungsvollen Aufbruch der Familie nach Deutschland in den 90er Jahren und die desillusionierende Bilanz ihrer Migration. Aus der Erledigung einer Formalie in Kiew erwächst das anrührende Porträt einer in Deutschland eingewanderten Familie.

11 Uhr | 8 Euro | Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: LiteraTouren.kultur in oberursel e.V.

Montag, 03. Oktober

Eva Demski „Mein anarchistisches Album“

Gott will es so. Der Staat will es so. Dein Vater will es so. Warum aber ist da ein Oberes, Unsichtbares, das mir sagt, was ich zu tun, zu lassen, zu denken, zu glauben, was ich zu arbeiten und wen ich zu lieben habe? Der Anarchismus setzt uns auf ein politisches und philosophisches Karussell, von dem man nicht weiß, wann es anhält. Der Anarchismus gibt sich nicht zufrieden mit dem, was ist. Er will das Ende von Gewalt und von Herrschaft. Er will ein Leben vor dem Tod.

Eva Demski, geboren 1944, hat die spannende Geschichte des Anarchismus durchstreift – und die zahllosen Ausprägungen, in denen sie ihm begegnet ist, gesammelt. Sie erinnert an Bakunin, Mühsam und Emma Goldman, erzählt von anarchistischen Uhrmachern des 19. Jahrhunderts, von fortschrittlichen Fürsten und Entdeckerinnen wie Isabelle Eberhardt; sie entdeckt fast vergessene Dichterinnen und Dichter und versucht, den Sisi-Mörder Lucheni zu begreifen. Aus Porträts, Ortsterminen, Alltagsbeobachtungen, Pamphleten und Liebeserklärungen ist so ein buntes Album mit Momentaufnahmen aus vielen Epochen entstanden – und man staunt darüber, was man mit dem Buchstaben A alles anfangen kann.

17 Uhr | 10 Euro | Kommunikationszentrum Altstadt
Kooperationspartner: Kulturkreis Oberursel e.V.

OBERURSELER
LITERATURTAGE

ALLE EVENTS & TICKETS

RISSE. BRÜCHE. NEUANFÄNGE.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM ALTSTADT
PORTSTRASSE JUGEND&KULTUR

22.SEP. - 03.OKT.22

Poststrasse Jugend & Kultur
vhs Hochtaunus
Libra
Kunstgriffe.U
litera touren Kultur in Oberursel e.V.
WINDROSE
st.ursula